

# Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

|              |                                   |
|--------------|-----------------------------------|
| Suchabfrage  | <b>23.04.2024</b>                 |
| Thema        | <b>Keine Einschränkung</b>        |
| Schlagworte  | <b>Internationale Rechtshilfe</b> |
| Akteure      | <b>Keine Einschränkung</b>        |
| Prozesstypen | <b>Anderes</b>                    |
| Datum        | <b>01.01.1990 - 01.01.2020</b>    |

# Impressum

## Herausgeber

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Beiträge von

Ackermann, Nadja  
Hirter, Hans  
Pasquier, Emilia

## Bevorzugte Zitierweise

Ackermann, Nadja; Hirter, Hans; Pasquier, Emilia 2024. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Internationale Rechtshilfe, Anderes, 2008 - 2014*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern.  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), abgerufen am 23.04.2024.

# Inhaltsverzeichnis

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>Allgemeine Chronik</b>           | 1 |
| <b>Grundlagen der Staatsordnung</b> | 1 |
| Rechtsordnung                       | 1 |
| Rechtshilfe                         | 1 |
| Grundrechte                         | 1 |
| <b>Aussenpolitik</b>                | 1 |
| Zwischenstaatliche Beziehungen      | 1 |

# Abkürzungsverzeichnis

---

# Allgemeine Chronik

## Grundlagen der Staatsordnung

### Rechtsordnung

#### Rechtshilfe

ANDERES  
DATUM: 20.06.2014  
NADJA ACKERMANN

Seit 2009 führte die Bundesanwaltschaft ein Strafverfahren gegen Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, die mutmasslich in die kenianische **Anglo-Leasing-Affäre** verwickelt waren. In dieser Geldwäschereiaffäre betrog der kenianische Staat durch Abschluss von Verträgen mit unter anderem in der Schweiz ansässigen Tarnfirmen für überbeuerte und sogar fiktive Güter- und Softwarelieferungen die kenianischen Steuerzahler um mindestens CHF 250 Mio. Nach dem Auffliegen des Skandals im Jahr 2004 begann die Kenya Anti-Corruption Commission (KACC) ihre Ermittlungstätigkeit und bat die Schweiz um Rechtshilfe. Nachdem die Bundesanwaltschaft bei ihren Ermittlungen bereits Unterstützung aus England, Schottland und Jersey erhalten hatte, verlangte sie nun 2014 ihrerseits die Unterstützung der kenianischen Justizbehörde. Kenia sollte Rechtshilfe leisten, indem es gesammeltes Beweismaterial über mutmassliche Bestechungszahlungen an kenianische Beamte der Schweizer Behörde übergäbe. Diese seit Jahren geforderte Datenauslieferung erfolgte im Juni 2014.<sup>1</sup>

#### Grundrechte

ANDERES  
DATUM: 13.06.2008  
HANS HIRTER

Das Parlament verabschiedete in der Sommersession die Verlängerung der Zusammenarbeit der Schweiz mit den **Internationalen Gerichten zur Verfolgung von schwerwiegenden Verletzungen des humanitären Völkerrechts** um weitere fünf Jahre. Im Ständerat erfolgte die Zustimmung einstimmig, im Nationalrat gegen den Widerstand der SVP.<sup>2</sup>

## Aussenpolitik

### Zwischenstaatliche Beziehungen

ANDERES  
DATUM: 15.06.2012  
EMILIA PASQUIER

Les chambres fédérales ont approuvé le traité d'**entraide judiciaire en matière pénale** entre la Suisse et la Colombie.<sup>3</sup>

---

1) Medienmitteilung Bundesanwaltschaft vom 20.6.14.pdf; NZZ, 20.7.14

2) AB SR, 2008, S. 3 f. und 534; AB NR, 2008, S. 789 ff. und 1026; BBl, 2008, S. 5259 f.

3) FF, 2012, p. 6139s.